SRS Studienreisen GmbH

Karawane
Weltweit. Persönlich. Reisen.

Der Norden der Mongolei

Landeskundliche Studienreise
vom 15.06. bis 29.06.2022 (15 Reisetage)

Kein Besucher der Mongolei kann sich der Faszination dieses Landes entziehen und noch weniger dem Charme und der Herzlichkeit seiner Bewohner, die nicht passen will zu dem Mythos, der das Land umgibt und der für immer verbunden ist mit Dschingis Khan, einem der grausamsten Herrscher der Weltgeschichte. Um 1206 hob er die Welt aus den Angeln und vernichtete sie mit beispielloser Grausamkeit. Auf den Trümmern seiner Zerstörungswut schuf er ein Reich, das den Vergleich mit den großen Weltreichen der Geschichte nicht scheuen musste, und so ist es kein Wunder, dass der Blutrünstige in der Mongolei als Nationalheiliger verehrt wird, was immer er zu seinen Lebzeiten angerichtet hatte.
Das Herz der Mongolen schlägt in der Jurte, und die Jurte ist so etwas wie ein Symbol für ihre Lebensphilosophie. Wer die Mongolei als Reiseland entdecken will, der muss sich auf diesen Herzschlag einlassen. Wer es tut, wird mit einem einmaligen Erlebnis belohnt.
Diese Exkursion wurde zusammen mit dem „German-speaking Markt Senior Manager " Baasai Tsolmon von Tour Mongolia in Ulaanbaatar und SRS Studienreisen GmbH in Berlin konzipiert. Unser Guide wird Dejidmaa Sosorbarum (genannt: Dema) sein, eine perfekt deutschsprechende, sehr kundige und sehr freundliche Mongolin, die in Deutschland studiert hat und vor ihrer Tätigkeit als Guide Deutschlehrerin in der mongolischen Hauptstadt war.
Ihre Reiseroute: Ulaanbaatar – Kloster Amarbayasgalant – Vulkan Uran Togoo – Ikh Uul an der Selenga – Khuvsgulsee und –Nationalpark – Zuun Nuur – zu Gast bei Nomadenfamilien – Tsagaan-See – Tsekher Heiße Quelle – Gurvanbulag – Khustai-Nationalpark (Przewalski-Pferde!) – Ulaanbaatar.
Die Studienreise führt in den Norden durch charakteristische Landschaftszonen der Mongolei mit faszinierenden Pflanzen, Tieren und kulturellen Stätten. Auf der Reise bleibt täglich Zeit, sich näher mit dem Volk und dem Land der Mongolen zu beschäftigen.
Während der Exkursion wird auf dem Lande in Jurtencamps (im Mongolischen Gercamps) übernachtet. Es handelt sich um eine komfortable Alternative zum Hotel (keine Camping-Zelte!), die extra für den Tourismus geschaffen wurden, da es außerhalb Ulaanbaatars keine Hotels im Touristenstandard gibt. Die Jurte ist wie ein Zimmer eingerichtet mit Betten, Tisch und Hockern, ist beheizbar und hat in der Regel elektrisches Licht, mitunter nur zeitweise. Sanitäre Gemeinschaftsanlagen mit getrennten Duschen und Toiletten sind in ausreichender Zahl vorhanden. Die Jurten werden auf unserer Reise als Zweibettzimmer bzw. als Einzelzimmer genutzt.
Veranstalter der Reise ist Karawane Reisen GmbH & Co.KG, Ludwigsburg.

Leitung: Herbert Hollmann, Quickborn

Reisepreis: 3405.- €
Teilnehmerzahl: 16/22

EZ-Zuschlag inkl. Einzeljurte: 480.- €
(begrenzt verfügbar)

Im Reisepreis enthalten: Linienflüge (Economy) mit Miat Mongolian Airlines von Frankfurt nach Ulaanbaatar und zurück, innerdeutsche Bahnreise 2. Klasse nach/ab Berlin (rail & fly), 23 kg Freigepäck, Flughafen- und Sicherheitsgebühren sowie aktuelle Kerosinzuschläge. 2 Übernachtungen im 4*-Sterne-Hotel in Ulaanbaatar im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, 11 Übernachtungen in sorgfältig ausgesuchten Gercamps in Zweipersonenjurten (keine Camping-Zelte!) mit sanitären Gemeinschaftsanlagen (Dusche und WC getrennt). Vollpension (14 x Frühstück, 13 x Mittagessen, 13 x Abendessen). Transfers im landesüblichen Reisebus. Ausflüge und Rundreise in geländegängigen Fahrzeugen und Kleinbussen. Qualifizierte örtliche deutschsprachige Reiseleitung während der Exkursion. Besichtigungen laut Programm. Eintritte für eingeschlossene Besichtigungsprogramme und Nationalparks. Konzertbesuch im Theater der Hauptstadt. 1 aktueller Reiseführer Mongolei pro Buchung. SRS-Studienreiseleitung Herbert Hollmann ab/bis Hamburg. Reisepreissicherungsschein.

Nicht im Reisepreis enthalten: Reiserücktritts- und Abbruchversicherung (der Abschluss wird dringend empfohlen), weitere Mahlzeiten, Getränke, optionale Ausflüge, Trinkgelder.
Reisepapiere/Impfungen: Reisepass erforderlich. Ab 01.09.2013 dürfen Gäste aus Deutschland für 30 Tage ohne Visum einreisen. Impfungen: s. med. Hinweise des Auswärtigen Amtes.

Hinweis: Eine Exkursion in die Mongolei ist auch heute noch ein Abenteuer. Wetter- und Straßenverhältnisse (oft nur Schotterpisten) können immer zu kurzfristigen Streckenänderungen führen und jederzeit Fahrtage anstrengend und langwierig gestalten. Der Mangel an Komfort wird entschädigt durch überwältigende Naturerlebnisse und durch die Gastfreundschaft der mongolischen Bevölkerung. Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Programm

15.6. Mi	**Frankfurt – Ulaanbaatar** Morgens Bahnanreise mit dem ICE nach Frankfurt zum Linienflug am Nachmittag mit Miat Mongolian Airlines nach Ulaanbaatar, Hauptstadt der Mongolei.
16.6. Do	**Ankunft in Ulaanbaatar (F/M/A)** Morgens Ankunft in Ulaanbaatar. Fahrt ins Zentrum der Stadt, Willkommensfrühstück in einem Café. Check-in im Hotel. Nach einer Ruhepause Erkundungstour durch die Stadt mit Besuch des nationalhistorischen Museums. Übernachtung im Hotel Bayangol (****) in Ulaanbaatar (ca. 1350 m ü.M.).
17.6. Fr	**Ulaanbaatar – Noyon Uul (F/M/A)** Nach dem Frühstück startet Ihre Rundreise durch das Land. Nach ca. 100 km Fahrt in nordwestlicher Richtung erreichen Sie den Werktempel Aglag am Fuß des bewaldeten Berges (Lärchenwald) Dallin Khavtsal. Nach der Besichtigung geht es zum Gercamp in Waldrandlage, in dem übernachtet wird.
18.6. Sa	**Noyon Uul - Kloster Amarbayasgalant, UNESCO-Weltkulturerbe (F/M/A)** Besuch des Amarbayasgalant-Klosters. Es wurde von 1726 bis 1736 vom Mandschukaiser Jong Cheng zu Ehren des verstorbenen Zanabazar, des ersten Oberhauptes der mongolischen Buddhisten, gebaut. Im Jahr 1937 ist ein Teil des Klosters von den Kommunisten zerstört worden. Das Kloster wurde ausgiebig zwischen 1975 und 1990 mit Hilfe der UNESCO restauriert und in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes eingetragen. Das Amarbaysgalant-Kloster ist ein kostbares Kulturerbe der mongolischen Buddhisten und ist in ganz Asien für seine erstaunliche Architektur und Dekorationen berühmt. Anschließend leichte Wanderung in der schönen Gegend durch den Lärchenwald in einer hügeligen Landschaft. Übernachtung im Gercamp.
19.6. So	**Vulkan Uran Togoo (ca. 230 km) (F/M/A)** Fahrt zum erloschenen Vulkan Uran Togoo (ca.190 km auf asphaltierter Straße). Der Boden im Krater ist nähstoffreich und bietet ideale Bedingungen für dichte Wälder mit Lärchen, Espen, Pappeln und Birken. Auch viele Heilpflanzen wie wilde Zwiebeln, Disteln, Tulpen, Rosenwurz, Kreuzkümmel und Astragalus wachsen hier. Auf einer Wanderung von 1 – 2 Stunden lernen Sie die Gegend kennen und besuchen eine Nomadenfamilie. Übernachtung im Gercamp (ca.1430 m ü.M.).
20.6. Mo	**Ikh UuL (ca. 170 km asphaltierte Straße) (F/M/A)** Fahrt nach Ikh Uul. Am späten Nachmittag erreichen wir die wunderschöne Gebirgslandschaft von Ikh Uul. Unser Gercamp liegt am Ufer der Selenga. Ein Ausflug am Nachmittag führt uns durch die fruchtbaren Flusstäler der Selenga. Dieser größte Fluss der Mongolei ist ein bedeutender Zufluss des Baikalsees. Übernachtung im Gercamp (ca.1120 m ü.M.).
21.6. Di	**Khuvsgul-See (ca. 230 km meist asphaltierte Straße) (F/M/A)** Weiterfahrt zum Khuvsgul-See, dem „kleinen Bruder des Baikalsees". Unterwegs besichtigen Sie die berühmten Hirschsteine aus dem Bronzezeitalter und der frühen Eisenzeit, also von 2000 bis 700 – 300 Jahren v.Chr. Sie werden mit der frühskythischen Kultur in Verbindung gebracht, stammen von nomadischen Völkern und markieren Grabstätten einflussreicher Persönlichkeiten. Am späten Nachmittag erreichen Sie den Khuvsgul-See. 2 Übernachtungen im Gercamp (ca.1650 m ü.M.).

22.6. Mi	**Wandertag am Khuvsgul-See (F/M/A)** Der Khuvsgul-See ist 136 km lang, 40 km breit und maximal 262 m tief. Er gehört zum Baikaltriftsystem, das sich von der Mongolei bis nach Cita in Sibirien erstreckt. Die Bergkette auf der Westseite ist bis 3000 m hoch, die Lagunen sind wichtige Habitate für Wasservögel. Durch seine meist tiefblaue Farbe ist der See sehr eindrucksvoll. Mongolen nennen den See Dalai Eej („Meeres-Mutter"). Nach ihrem Geschwistersee Baikal bietet „sie" das zweitgrößte Frischwasser-Reservoir Asiens mit 70 % des Trinkwasser-Vorkommens in der Mongolei. Heute lernen Sie die Wälder um das Seeufer auf einer Wanderung kennen und entdecken unzählige Wildblumen und Heilkräuter. Sie können auch auf einen Berg steigen, um einen Panorama-Blick über den See zu bekommen. Die Wanderung wird zwischen zwei und vier Stunden dauern.
23.6. Do	**Zuun Nuur See (ca. 240 km, davon ca. 100 km asphaltiert) (F/M/A)** Besuch eines typischen Marktes in Murun. Anschließend Fahrt durch die meist blumenbedeckte Steppe und über Bergpässe zum Zuun Nuur See. Übernachtung im Gercamp.
24.6. Fr	**Zuun Nuur See - Nationalpark Khorgo Terkhiin Tsagaan Nuur (ca. 160 km) (F/M/A)** Die zwei Hauptattraktionen des Parks sind der See Terkhiin Tsagaan Nuur und der erloschene Vulkan Khorgo; sie formen eine spektakuläre Landschaft. Der See ist dadurch entstanden, dass vor vielen Jahrtausenden bei einem Vulkanausbruch die Lava einen Damm gebildet hat. Am Mittag erreichen Sie das Gercamp. Nachmittags werden Sie zum Khorgo Berg wandern. Der Krater des Vulkans liegt östlich des Sees; er ist etwa 200 Meter breit und 100 Meter tief. Der Nordhang ist mit einem Wald aus sibirischer Lärche bedeckt. Die Wanderung wird etwa zwei Stunden dauern. Übernachtung im Gercamp (ca.2060 m ü.M.).
25.6. Sa	**Tsenkher Heiße Quelle (ca. 210 km, davon180 km asphaltiert) (F/M/A)** Fahrt nach Tsenkher, wo Sie am Nachmittag die heiß sprudelnden Quellen erreichen. Mit einer Temperatur von ca. 86.5°C quillt das schwefelhaltige Wasser aus dem Boden. Im auf Badetemperatur abgekühlten Bereich können Sie entspannt ein heißes Bad genießen. Übernachtung im Gercamp (ca.1830 m ü.M.).
26.6. So	**Gurvanbulag (ca. 190 km) (F/M/A)** Auf der Fahrt nach Gurvanbulag erleben Sie eine einzigartige Kombination mongolischer Berge, Wälder und gobiwüstenähnlicher Landschaften an einem Ort vereint, eine Harmonie von Granitfelsen der Berge und Sanddüne. Am Ögii-See sehen Sie mit etwas Glück, wie sich der Himmel im Wasser spiegelt. Am späten Nachmittag erreichen Sie das Gercamp. Dort besuchen Sie eine Nomadenfamilie und können deren Leben und Kultur hautnah miterleben. Übernachtung im Gercamp der Nomaden-Gemeinde (ca.1140 m ü.M.).
27.6. Mo	**Fahrt zum Khustai Nationalpark (ca.250 km, 210 km asphaltiert) (F/M/A)** Weiterfahrt zum Khustai-Nationalpark. Dieser Park umfasst über 50.620 km² und bietet eine typische mongolische Wald- und Steppenlandschaft. Südlich des Gebirgszuges befindet sich am nördlichen Ufer der Tuul das Naturschutzgebiet, in dem seit 1992 die ursprünglichen Wildpferde der Mongolei, genannt Takhi (Przewalski-Pferd), wieder ausgewildert und angesiedelt wurden. Sie können mit etwas Glück die Wildpferde beobachten; vielleicht auch einen Maralhirsch. Die Wanderung wird etwa zwei Stunden dauern. Am Eingang des Nationalparks befindet sich eine Jurte mit Ausstellungsgegenständen und eine mit käuflich zu erwerbenden Bestimmungsbüchern und Naturführern. Übernachtung im Gercamp (ca.1340 m ü.M.).
28.6. Di	**Fahrt nach Ulaanbaatar (ca. 110 km) (F/M/A)** Vormittags erreichen Sie die Stadt und fahren zum Hotel. Nach einer Erfrischung fahren wir zum Zaisan-Hügel, von wo Sie einen Panoramablick auf die Stadt haben. Anschließend können Sie mit unserem Guide oder auch allein die Stadt erkunden und Souvenirs und Geschenke kaufen. Die Mongolei ist berühmt für ihre Produkte aus Kaschmirwolle und Kamelhaar. Am späten Nachmittag besuchen Sie ein Konzert im Theater und fahren dann zum Abschiedsessen. Übern. im Hotel Bayangol (****) in Ulaanbaatar (ca. 1350 m ü.M.).
29.6. Mi	**Ulaanbaatar – Frankfurt** Am frühen Morgen Flughafentransfer und Rückflug mit MIAT Mongolian Airlines nach Frankfurt. Ankunft am frühen Nachmittag. Individuelle Heimreise.

Programmänderungen aus reisetechnischen/wetterbedingten Gründen vorbehalten.